



Landratsamt Fürth
Amtsperiode 2020/2026

Niederschrift über die öffentliche 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, 02.12.2021
Beginn: 08:30 Uhr
Ende: 10:08 Uhr
Ort: Landratsamt Fürth, Stresemannplatz 11, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Landrat Dießl, Matthias

Ordentliche Mitglieder

Kreisrätin Barth, Heike

Kreisrat Bauer, Frank

Kreisrat Forman, Franz Xaver, Stv. Landrat

Kreisrat Habel, Jürgen, 1. Bürgermeister

Vertretung für Frau Stefanie Rietzke

Kreisrat Höfer, Bertram, 2. Bürgermeister

Kreisrat Redlingshöfer, Richard

Kreisrätin Ritter, Margit

Kreisrat Treuheit, Bastian

Butt, Stephan

Fremuth, Günter

Rosenzweig, René

Scharm, Dieter

Tiller, Stefan

Vertretung für Frau Kerstin Wolf

Beratende Mitglieder

Breer, Elisabeth

Dr. Brehm, Wilfried Schulamtsdirektor

Hallenberger, Ute Verwaltungsrätin

Rohleder, Thomas

Sargo-Wiedner, Theresa

Schuster, Julia

Schriftführer/in

Verwaltungsangestellte Greger, Yvonne

Verwaltung

Betz, Jessica Auszubildende
Binöder, Mario Auszubildender
Höppner, Tabea Diplom-Sozialpädagogin (FH)
Klemesch, Jana Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Knoll, Benjamin Verwaltungsamtmann
Kohler, Martin Verwaltungsamtsrat
Maurer, Marco Verwaltungsamtsrat
Thirmeyer, Stephan Regierungsdirektor

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ordentliche Mitglieder

Kreisrätin Rietzke, Stefanie
Häusinger, Timo
Wolf, Kerstin

Beratende Mitglieder

Kucharska, Charmaine
Meyer, Roland Polizeirat
Syben, Gabriele

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|---|----------|
| 1 | Vereidigung / Verpflichtung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses | |
| 2 | Genehmigung der Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.07.2021 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage | |
| 3 | Mitteilungen | |
| 3.1 | Kindertagesbetreuung - aktuelle Situation und Bedarfsplanung | 137/2021 |
| 3.2 | Kindertagespflege | 138/2021 |
| 3.3 | Jahresplanung der Kommunalen Jugendarbeit | 133/2021 |
| 4 | Neuregelung des 2. Vorsitzes im Runden Tisch Familie | 135/2021 |
| 5 | Jugendsozialarbeit an der Realschule Zirndorf | 136/2021 |
| 6 | Haushaltsentwurf 2022 für das Jugendamt | 134/2021 |
| 7 | Anfragen | |

Landrat Matthias Dießl eröffnet um 08:30 Uhr die 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwendungen.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Vereidigung / Verpflichtung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Der **Vorsitzende** verpflichtet das beratende Mitglied **Theresa Sargo-Wiedner** gemäß Art. 14 der Landkreisordnung zur gewissenhaften Wahrnehmung der Obliegenheiten.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.07.2021 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage

Gegen die Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.07.2021 und die Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage bestehen keine Einwendungen.

Einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0

TOP 3 Mitteilungen TOP 3.1 Kindertagesbetreuung - aktuelle Situation und Bedarfsplanung

Tabea Höppner, Jugendhilfeplanerin, informiert in einer Präsentation über die aktuelle Situation und die Bedarfsplanung bei der Kindertagesbetreuung im Landkreis. Sie erläutert die Bevölkerungsentwicklung und die Prognose am Beispiel der U3. Außerdem berichtet sie zur aktuellen Betreuungssituation und Bedarfsplanung, einschließlich Inklusion und Rechtsanspruch für Grundschulkinder.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis.

Das Gremium diskutiert über den Rechtsanspruch auf eine Ganztagesbetreuung für Grundschulkinder.

Kreisrat Frank Bauer (SPD) sieht den Rechtsanspruch aufgrund der fehlenden Fachkräfte problematisch. Auch **Kreisrat Bertram Höfer** (CSU) hält den Rechtsanspruch für den falschen Weg und spricht die fehlenden Fördergelder für den Kita-Ausbau an. Dagegen hält **Kreisrätin Margit Ritter** (B'90/Die Grünen) den Rechtsanspruch für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für notwendig.

Auf Nachfrage von **Günter Fremuth** (Kreisjugendring) zu den Auswirkungen des demografischen Wandels im Landkreis Fürth, antwortet der **Vorsitzende**, dass der Landkreis eine Zuzugsregion ist und dass es eine deutlich größere Nachfrage nach Wohnraum gibt, als die Kommunen abdecken können.

TOP 3.2 Kindertagespflege

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 3.3 Jahresplanung der Kommunalen Jugendarbeit

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 4 Neuregelung des 2. Vorsitzes im Runden Tisch Familie

Der Vorsitzende des Runden Tisches Familie, **Kreisrat Bertram Höfer** (CSU), befürwortet, den stellvertretenden Vorsitz an Frau Hartung zu übertragen.

Beschluss:

Der stellvertretende Vorsitz des Unterausschusses „Runder Tisch Familie“ wird zum 01.01.2022 Frau Hartung in ihrer Funktion als Jugendhilfeplanerin übertragen.

Einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0

TOP 5 Jugendsozialarbeit an der Realschule Zirndorf

Der **Vorsitzende** beantwortet eine **Kreisrat Bastian Treuheit** (AfD) zur bedarfsgerechten Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Zirndorf und der Realschule Zirndorf. Der Bedarf an der Realschule ist im Vergleich zur Mittelschule höher. An der Mittelschule lag der Bedarf 2019 bei 80 Schülerinnen und Schülern, was einem Anteil von ca. 20 Prozent entspricht. In der Realschule geht man aktuell von einem Hilfsbedarf bei 244 Schülerinnen und Schülern aus. Das entspricht ca. 25 Prozent.

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss stellt den Bedarf für den Einsatz von Jugendsozialarbeit gem. § 13 SGB VIII an der Realschule Zirndorf fest.
2. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag, eine unbefristete JaS-Stelle mit 67,93% des Vollzeitäquivalents in die Stellenplanung 2022 aufzunehmen, wobei die Fachkraft an der Realschule Zirndorf im Umfang von 30 Stunden während der Schulzeit eingesetzt werden soll.

Einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0

TOP 6 Haushaltsentwurf 2022 für das Jugendamt

Jugendamtsleiterin **Ute Hallenberger** stellt den Haushaltsentwurf 2022 vor. Sie informiert über den Anstieg der psychischen Belastungen bei Kindern und Jugendlichen und die Auswirkungen der Pandemie auf die Fallzahlen. Sie berichtet über den Anstieg der festgestellten Kindeswohlgefährdungen und über die Fallzahlen der einzelnen Hilfen im Landkreis. Abschließend erklärt sie, welche Haushaltssätze 2022 für die Bereiche benötigt werden. Die Jugendhilfeaufwendungen für 2022 werden voraussichtlich ca. 19,8 Mio. Euro betragen. Das ist eine Erhöhung um 10,73 % gegenüber dem endgültigen Ansatz für 2021.

Die Präsentation wird im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

Der **Vorsitzende** informiert über eine schriftliche Anfrage von **Kreisrat Bastian Treuheit** (AfD) zu einem Artikel des BR, der eine dramatische Lage in Bayerns Kinder- und Jugendpsychiatrien schildert.

Es besteht Einverständnis, dass die Anfrage im Rahmen der Präsentation beantwortet wird. Auf noch offene Fragen soll im Anschluss eingegangen werden.

Kreisrat Bertram Höfer (CSU) hinterfragt den rasanten Anstieg der Fallzahlen, insbesondere die Zunahme der psychischen Belastungen bei Kindern und Jugendlichen in so kurzer Zeit.

Ute Hallenberger berichtet, dass die Fallzahlen der festgestellten Kindeswohlgefährdungen nicht nur im Landkreis, sondern bundesweit steigen. Das Jugendamt versucht dieser Entwicklung mit Prävention entgegen zu wirken. Sie betont den guten Ausbau der ambulanten Hilfen, die Vernetzung mit den Trägern und den Schulen. Gleichzeitig hat die Verwaltung festgestellt, dass auch die Öffentlichkeit hellhöriger geworden ist und Fälle frühzeitig gemeldet werden.

9:48 Uhr Stefan Tiller verlässt die Sitzung

Der **Vorsitzende** bestätigt, wie wichtig die Stärkung präventiver Maßnahmen und das frühzeitige präventive Zusammenwirken ist. Er informiert über das Vier-Augen-Prinzip im Jugendamt und weitere Maßnahmen im präventiven Bereich wie KoKi - Netzwerk frühe Kindheit, die Gesundheitsregion plus, das BIG-Präventionsprojekt und den Präventionsverein 1-2-3 e.V.

Das Gremium ist sich einig, dass nur mit entsprechender Präventionsarbeit der Entwicklung entgegen gewirkt werden kann.

Abschließend beantwortet der **Vorsitzende** die schriftliche Anfrage von Kreisrat Treuheit.

1. Verzeichnet das Jugendamt aktuell einen ähnlichen Anstieg an psychischen Ausfälligkeiten an Kindern und Jugendlichen?

Diese Frage wurde bereits durch die Präsentation der Jugendamtsleitung beantwortet.

2. Verzeichnet die Notfallnummer für schnelle Krisensituationen (9773-1865 / 9773-3333), die auf der Landkreisseite zu finden ist, eine erhöhte Auslastung im Gegensatz zu den letzten Jahren?

Zu Beginn der Pandemie waren über die Krisennummer weniger Anrufe beim Allgemeinen Sozialdienst zu verzeichnen. Je länger die Pandemie andauert hat, desto mehr sind die Anrufe während der Dienstzeit deutlich angestiegen. Die Verwaltung schätzt einen Anstieg um mindestens 30% ein.

Außerhalb der Dienstzeit wird die Krisennummer an den Kinder- und Jugendnotdienst weitergeleitet. Nach deren statistischen Erfassung ist aber kein signifikanter Anstieg der Anrufe aus dem Landkreis Fürth zu verzeichnen.

2a. Werden alle telefonischen Fälle aufgezeichnet und alle Fälle genauestens überprüft?

Die Anrufe werden nicht aufgezeichnet. Jeder Anrufer bekommt einen direkten Ansprechpartner, welcher sich um das Anliegen der Anrufer kümmert.

3. Welche klinische Einrichtung ist für Kinder und Jugendliche, die ihren Wohnsitz im Landkreis Fürth haben, für psychische Angelegenheiten zuständig?

3a. Hat die betreffende Einrichtung eine erhöhte Auslastung im Vergleich der vergangenen Jahre?

Jana Klemesch (Allgemeiner Sozialdienst) antwortet, erste Ansprechpartner bei psychischen Problemen sind die Kinderärzte. Die Eltern können sich je nach Bedarf auch an verschiedene Psychologen oder Psychiater wenden. Über die kassenärztliche Vereinigung können Eltern erfragen, wo sie einen Termin bekommen können. Kinder- und Jugendpsychiatrie gibt es in Nürnberg, Erlangen und Ansbach. Die Akutversorgung für den Landkreis Fürth übernimmt das Klinikum Nürnberg-Nord.

Die Auslastung der Kinder- und Jugendpsychiatrien sowie der Psychologen und Psychiater ist deutlich angestiegen. Es ist mit mehrmonatigen Wartezeiten, bis zu einem Jahr, zu rechnen. Zum beiliegenden Artikel erklärt Frau Klemesch, solche Zustände seien der Verwaltung in unse-

ren Psychiatrien nicht bekannt. Auffallend sei, dass Kinder aufgrund der hohen Auslastung schneller entlassen werden.

4. Was unternimmt das Jugendamt bzw. der Landkreis um die aktuelle Entwicklung zu bremsen?

Diese Frage wurde bereits durch die Präsentation der Jugendamtsleitung beantwortet.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem vorliegenden Haushaltsentwurf zu und empfiehlt dem Kreistag die Übernahme in den Gesamthaushalt 2022.

Einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0

TOP 7 Anfragen

10:01 Uhr Kreisrat Jürgen Habel verlässt die Sitzung

Kreisrat Bastian Treuheit (AfD) berichtet, dass die Stadt Zirndorf eine Streetworker-Stelle für das Jugendhaus beschlossen hat. Er möchte wissen, ob der Kreisverwaltung diese Stelle bekannt ist und welche Auswirkungen diese Streetworker-Stelle auf die Ausrichtung im Landkreis hat.

Der **Vorsitzende** informiert über die offene Kinder- und Jugendarbeit in Kinder- und Jugendzentren im Landkreis und die Vernetzung dieser Einrichtungen mit der Kommunalen Jugendarbeit zum regelmäßigen fachlichen Austausch. Je nach Tätigkeitsbeschreibung und Profil können Sozialpädagogen / Hauptamtliche in den Jugendhäusern auch als Streetworker tätig sein.

Ute Hallenberger (Jugendamtsleitung) ergänzt, dass der Kommunale Jugendarbeit diese Streetworker-Stelle sicher bekannt ist. Einmal pro Monat treffen sich die Hauptamtlichen der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Landrat Matthias Dießl schließt um 10:08 Uhr die 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Zirndorf, den 18.10.2022

Matthias Dießl
Landrat

Yvonne Greger
Schriftführer/in